

TSCHICK



Bewertung der Jugend Filmjury:

„Wir können nicht jedes Mal, wenn das Benzin alle ist, ein neues Auto klauen!“ Der 14 jährige Tschick ist der Neue in Maiks Klasse. Beide sind nicht gerade beliebt und verstehen sich erst auch nicht besonders gut. Maik ist in den Ferien alleine und hat keinen Plan, was er machen soll. Doch als Tschick mit einem geklauten Auto vor seiner Haustür steht, beginnt eine abenteuerliche Reise durch die ostdeutsche Provinz. Während der Reise entwickelt sich Maik vom unauffälligen Außenseiter zum selbstbewussten Jugendlichen und zwischen ihm und Tschick entsteht eine gute Freundschaft. Doch die Reise endet abrupt. Wenn man sich dazu entschließt, in den Film TSCHICK zu gehen, sollte man keinen „Feel-Good“ Film erwarten. Dieser Film hat Höhen und Tiefen, die der Zuschauer dank der atemberaubenden Kameraführung und der passend ausgewählten Musik miterleben darf. Die schauspielerische Leistung beider Hautdarsteller hat uns überzeugt, denn sie spielen auch die schwierigsten Szenen sehr überzeugend. Um von dem Film begeistert zu sein, muss man nicht unbedingt das Buch von Wolfgang Herrndorf gelesen haben. Gut gefallen hat uns auch, dass in dem Film nichts geschönt wurde und er dadurch realitätsnah war.

An dem Jugend-Abenteuer „Tschick“ können nicht nur Jugendliche ab 12 Jahren Gefallen finden, sondern auch Erwachsene. Wer sich diesen Film nicht anschaut, verpasst eine rührende Geschichte mit zwei tollen Jungs.



Deutschland 2016

Regie: Fatih Akin
Darsteller: Anand Batbileg,
Tristan Göbel,
Nicole Mercedes
Müller u.a.

FSK: 12

JFJ: ab 12 Jahren

Wertung in Sternen:

melancholisch: ★ ★ ★ ★
spannend: ★ ★ ★ ★
unterhaltsam: ★ ★ ★ ★ ★
traurig: ★ ★ ★ ☆
abenteuerlich: ★ ★ ★ ★ ☆



Die Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung) in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit, sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.